

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Zweites Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S. 14. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familien-Blätter“ und „Der Bauernfreund“.

Halle'sches Tageblatt.

Abonnement 50 Hgr. pro Monat frei in's Haus.

Saupt-Expedition: Große Ulrichstraße Nr. 16 (Eingang Radetzkystraße).

Engeln nehmen ferner sämtliche Filialen entgegen.

Halle'sche Neuzeit Nachrichten.

Rue de la Reunion... Halle'sche Neuzeit Nachrichten.

Brud und Verlag von W. Paulsch in Halle a. S.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Der Reichstag hatte am Montag sieben namentliche Abstimmungen zu § 5 des Zolltarifgesetzes vorzunehmen.

Große Zustimmung soll in Belgien gegen die Person des Königs herrschen.

Der Oberprokurator des russischen Synods Pobjedonostjew löst zu Neuzug als seinem Amte aus.

In Amerika (Newport) hat die erste jährliche Feier des Deutschen Tages stattgefunden.

Nietro Masogni wurde in Boston auf Antrag seines Imperators wegen einer angeblichen Schuld von 8000 Dollars verhaftet.

Deutschland und England.

Halle, 11. November.

Es ist begrifflich, daß die Reise des Kaisers nach England dort und bei uns zu allerlei mehr oder minder tiefgründigen Betrachtungen Anlaß gibt.

Es wäre zum Beispiel von größter Bedeutung für die nähere und fernere Zukunft sowohl Deutschlands als Englands, ja sogar der ganzen Welt, wenn es Kaiser Wilhelm während seines längeren Aufenthalts in England in den Gesprächen mit dem König, mit Balfour, Chamberlain und anderen Staatsmännern in Amt oder nicht, gelänge, das Abwägung der Bestimmungen zu greifen, das sich seit einer längeren Reihe von Jahren zwischen den beiden Völkern angebahnt, immer mehr vertieft hat und nicht ganz unbeträchtlich ist, wenn es auch allein nicht ausreicht, etwa richtige Bemerkungen herbeizuführen.

Die zwischen England und Deutschland bestehende Verständigung, die auch bereits wiederholt Ausdruck selbst in der ersten

Presse beider Länder gefunden hat, hat sehr verschiedene Gründe. Während früher England vielfach beneidet und bewundert und höchstens über den angeblichen Kräftegehalt und die oft recht widerwärtige Annäherung des englischen Volkes im ganzen und vieler seiner reisenden Vertreter im besonderen geizig haben, sind wir seit den letzten großen Kriegen ihnen formell wie politisch bedeutend näher getreten, ihnen ebenbürtiger geworden (sofort auf dem Gebiete der internationalen Politik als auch, was den Engländern wahrscheinlich unangenehm ist, auf dem Weltmarkt).

All dergleichen Mißbilligungen lassen sich in nichtmüßiger Unterhaltung zwischen dem Kaiser und englischen Staatsmännern leichter beseitigen als durch den diplomatischen Apparat. Kaiser Wilhelm ist ganz der Mann dazu, den Engländern in überzeugender Weise klar zu machen, daß er, seine Regierung und das deutsche Volk nur ihren eigenen berechtigten Vorteil, nicht Englands Nachteil wollen, ja daß der Vorteil Deutschlands auf international- wie kolonialpolitischem Gebiet nicht nur nicht Englands Nachteil, sondern sein Vorteil ist.

Zum Aufenthalt des Kaisers in England ist folgendes mitgeteilt: Der Sonntag war von herrlichem Wetter begünstigt. Schon von frühem Morgen sah man auf der nach Sandringham führenden Landstraße Fahrzeuge aller Art mit Bewohnern der umliegenden Ortsteile.

„Und nun, Justine, reden Sie —“ Seine Stimme klang rau und heiser. Er bogen sich zu ihr herüber, beide Hände vorstreckend, als wolle er sie erfassen und an sich ziehen.

Justine suchte zurück, als spräche ihr eine Hölleflamme entgegen. Ihre Pulse begannen zu fiebern. Nur mit größter Beherrschung vermochte sie ruhig zu sprechen.

„Warum haben Sie sich mit mir die Stunde nicht erspart! Nun tut es mir weh, Ihnen sagen zu müssen, was Ihnen mein Benehmen ja immer gezeigt: daß ich Sie achte und schätze, aber daß ich Sie nie lieben kann.“

„Und die Leidenschaft machte ihn fesseltend. Blühschnell“

der zum benachbarten Deringham gehenden Straße, welche die beiden Oiler des Königs miteinander verbindet, wurden Mittags von Kaiser Wilhelm, dem König und dem Prinzen von Wales im Ganzen 13 Räume gepflanzt.

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

Berlin, 10. November. (Schlesische Nachrichten) Aus Wien wird gemeldet: Eine Rumäner Delegation ist für die deutsche Kaiserin mit deren Tochter die Villa Angelina in Abbazia gemietet worden.

Die Kaiserin werde im Januar in Abbazia einreisen und bis Oherm hienieden Kaiser Wilhelm würde die Kaiserin abholen und möglicherweise mit Kaiser Franz Josef eine Begegnung haben.

(Für Ehren des lebenden Erbprinzen von Baden) veranlaßte, laut Meldung aus Koblenz, die Kronprinz am Montag Nachmittag in der hiesigen Festhalle ein Offizier zu 380 Besuchen, am dem in a. Oberpräsident Halle, Landesoberpräsident von Rhein, die Generalität und der Hofbeamten (Zwei) teilnahmen.

(Der Reichstanzler Graf Bismarck hat das Komitee für das Richard Wagner-Denkmal in Berlin empfangen und dem Fürstlichen Präsidenten erklärt, daß er und seine Frau den Festmahl beitreten, das zur Feier der Denkmalentdeckung gebildet wird.

(Die Nord. Allg. Zig.) meldet: Dem Benehmen nach hat der Senat in Stuttgart v. 1902/03 seine Pensionierung zu beenden und wird am 1. Februar 1903 in den Ruhestand treten.

(Die Reichstanzler Graf Bismarck hat das Komitee für das Richard Wagner-Denkmal in Berlin empfangen und dem Fürstlichen Präsidenten erklärt, daß er und seine Frau den Festmahl beitreten, das zur Feier der Denkmalentdeckung gebildet wird.

(Die Reichstanzler Graf Bismarck hat das Komitee für das Richard Wagner-Denkmal in Berlin empfangen und dem Fürstlichen Präsidenten erklärt, daß er und seine Frau den Festmahl beitreten, das zur Feier der Denkmalentdeckung gebildet wird.

(Die Reichstanzler Graf Bismarck hat das Komitee für das Richard Wagner-Denkmal in Berlin empfangen und dem Fürstlichen Präsidenten erklärt, daß er und seine Frau den Festmahl beitreten, das zur Feier der Denkmalentdeckung gebildet wird.

(Die Reichstanzler Graf Bismarck hat das Komitee für das Richard Wagner-Denkmal in Berlin empfangen und dem Fürstlichen Präsidenten erklärt, daß er und seine Frau den Festmahl beitreten, das zur Feier der Denkmalentdeckung gebildet wird.

(Die Reichstanzler Graf Bismarck hat das Komitee für das Richard Wagner-Denkmal in Berlin empfangen und dem Fürstlichen Präsidenten erklärt, daß er und seine Frau den Festmahl beitreten, das zur Feier der Denkmalentdeckung gebildet wird.

Bürgermeisters Justine.

Roman von Anna Hartstein.

(Fortsetzung.)

„Ja, Fräulein Justine,“ das Stachelmann in betrieblidem weichen Ton, der langsam mit dem stehenden Blick kontraktierte. „Ich bitte Sie, daß Sie mich freundlichst ein paar Minuten anhören.“

„Wozu? Ich habe nichts von Ihnen zu hören“, wollte sie schroff abwenden erklären. Aber sein Blick zwang sie zu schweigen. Halb willkürlich ließ sie sich in einem Korbstuhl neben dem Sopha nieder, daß ihr feines Profil sich gegen das Fenster abhob.

Als habe der erste Mißtraub, dem kein zweites zu folgen schien, den Himmel gerissen, so strömte und rauschte der Regen nieder, wie ein Vorhang, daß nur ein bleiches Halblicht durch das Fenster fiel und einen geisterhaften Schein auf beider Antlitz warf.

Justines Lippen waren kalt und zuckten, die Hände lagen fest verkrampft im Schoß. Aber Stachelmann unterdrückte sie ruhig. „Nein, jetzt müssen Sie mich reden lassen. Lange genug sind Sie mir ausgediegen, obgleich Ihnen jedes Wort, jeder Blick von mir sagen mußte, was Sie mir sind.“

Dann sprach er weiter, gelassen erit, fast gewaltig; wie er sie schon, da sie noch eine wilde Himmel gewesen, gekannt und geliebt habe. Doch je weiter er sprach, brach immer mehr das Elementare, wild Forbernde seiner Natur hervor, das zu seltsamer Weise eng neben dem Verschlagenen, der Schlaueheit, in seiner Brust wohnte.

Bei der fünften Abstimmung stellte sich die Wittwenfähigkeit bei...

— (Gegen Angriffe von der Kammer) hat in Bayreuth der...

— (Was dem jetzt demokratischen Lager) wird gemeldet...

— (Große Polensaktion) liegen dem Reichstage offenbar bevor...

— (Bezüglich der Arbeiterverhältnisse in den Bergwerken) wird...

— (Zorn, 9. November. Dem Regierungspräsidenten zu Danzig...

Frankreich.

Zum Reichstagsbericht.

Paris, 10. November. In den Abgeordnetenkammern macht es...

Belgien.

Ergebnisse im Königshaus.

Nach der Wiener „Zeuu“ und „Montagspost“ künftigen, wie...

Der „Germania“ geht aus Würel eine Mitteilung aus, die...

Witwenschaft hat ihn bis an die Hausthür begleitet und sah...

„Warum? Braucht Du Geld ins Geld?“

„Nein, wenn es in dem Schritt bleiben soll, den ich ange...

König habe den Reich gegeben, aus den königlichen Gärten und...

Russland.

Tobjokobow amtside!

Zeit Raizen sprach man davon, daß der Oberprocurator des...

Großbritannien.

Stimmungsnahe gegen Deutschland.

London, 10. November. Die Briefe macht folgende Stimmung...

Amerika.

Feier des „Deutschen Tages“.

Gelegentlich der Vorbereitungen, die im vorigen Jahre zum...

Kleine Chronik.

Weslin, 10. November. Die Revolverfabrik des Kapells...

den me...

berühmten, aus dem Friedrichs zu Bühl beigefahrenen...

Paris, 10. November. (Der Kaiser des Russen Santa...

Paris, 10. November. (Stütze) (Fischerdramma) Unter...

Weslin, 10. November. (Erzählung). Die Bewohner der...

Weslin, 10. November. (Ein Mordmord). Ein schändliches...

Weslin, 10. November. (Vieira Masagani in Wien). Ein...

Weslin, 10. November. (Vieira Masagani in Wien). Ein...

Weslin, 10. November. (Vieira Masagani in Wien). Ein...

Weslin, 10. November. (Vieira Masagani in Wien). Ein...

Weslin, 10. November. (Vieira Masagani in Wien). Ein...

Weslin, 10. November. (Vieira Masagani in Wien). Ein...

Weslin, 10. November. (Vieira Masagani in Wien). Ein...

Weslin, 10. November. (Vieira Masagani in Wien). Ein...

Weslin, 10. November. (Vieira Masagani in Wien). Ein...

Weslin, 10. November. (Vieira Masagani in Wien). Ein...

Weslin, 10. November. (Vieira Masagani in Wien). Ein...

den Weg über Dornberg, Gesehen und Reinholden kommen, wobei er mehrfach in Waldhöfen eingeklinkt ist. In Gesehen kam er zu einem kleinen, nach Norden gerichteten Berg. Die Höhe ist nicht sehr groß, sondern mehr eine Erhöhung, die sich nach Westen hin abwärts neigt. Die Höhe ist nicht sehr groß, sondern mehr eine Erhöhung, die sich nach Westen hin abwärts neigt.

Interessante Nachricht. 10. November. (Freier.) Geleit wird gegen 7 Uhr durch die Vorhut der Division durch Gesehen geführt. Der Zug besteht aus einem Bataillon Infanterie, einem Bataillon Artillerie, einem Bataillon Kavallerie und einem Bataillon Genie. Die Division wird durch Gesehen geführt.

Vernehmung. 10. November. (Ein scharfer Unglücksfall) trug sich Freitag Abend zwischen 6 und 6 Uhr auf dem Schacht Gesehen ab. Der Bergmann Mendick aus Gesehen wurde nach dem Sturz von einer losgerissenen Erde erschlagen. Er ist 52 Jahre alt und verheiratet.

Vernehmung. 9. November. (Unfälle.) Der in der hiesigen Holzfabrik mit Holzschneiden beschäftigte jugendliche Arbeiter Rudolf Knaack aus Halle und geistlich ist mit seinem recht geschickten Schindenschnitten die rechte Hand verbrannt, das der Arzt die Wunde zu heilen muss. Ein recht traurige Unfälle ereignete sich am Samstag Abend, als die beiden Gesehener Arbeiter Gesehen und Freitag aus Gesehen nach Gesehen zu einem Spaziergange, kamen unterwegs die Pferde. Frau Knaack, die in der Nähe von Gesehen, lachte und erlitt so schwere Schäden, das sie dem Vernehmen nach schon verchieden ist.

10 Uhr vor dem Königl. Amtsgericht, II. Strafkammer, Zimmer 81, verlesen werden.

Der Zweigverein des Saalkreises. Einmal Halle-Lobn veranlassen in der nächsten Woche die beiden hiesigen Vereine, der Verein der Reformationsfeier und der Verein der Gesehener Reformationsfeier. Nach dem Verlauf der beiden ersten Versammlungen ist zu erwarten, dass die beiden Vereine einander zu einer gemeinsamen Versammlung vereinigen werden.

Der Verein der Gesehener Reformationsfeier. Dieser Verein hat am 10. November eine Versammlung abgehalten, bei der der Vorsitzende, Herr Pastor Dr. Müller, die Angelegenheiten der Reformationsfeier besprach. Die Versammlung wurde durch den Vortrag des Herrn Pastor Dr. Müller über die Reformationsfeier in Gesehen eröffnet. Die Versammlung wurde durch den Vortrag des Herrn Pastor Dr. Müller über die Reformationsfeier in Gesehen eröffnet.

Der Verein der Gesehener Reformationsfeier. Dieser Verein hat am 10. November eine Versammlung abgehalten, bei der der Vorsitzende, Herr Pastor Dr. Müller, die Angelegenheiten der Reformationsfeier besprach. Die Versammlung wurde durch den Vortrag des Herrn Pastor Dr. Müller über die Reformationsfeier in Gesehen eröffnet.

Ständesaal Halle S. Sitzung 26.
 Aufgebote (10. November): Der Gerichtsvorsteher Franz Schulze und Elisabeth Kühnert, Finow und Wartenburg 13. — Der Gesehener Friedrich Schulze und Betina Scher, H. Magdalenstraße 5. — Wartenburg (10. November): Dem Gesehener Peter Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12.

lokales.

Gesehener Sitzung. Die Stadtvorstandsvorstellung am Sonntag Abend wurde durch eine Sitzung am Sonntag Abend eingeleitet. Der Vorsitzende, Herr Bürgermeister, leitete die Sitzung ein. Die Sitzung wurde durch den Vortrag des Herrn Bürgermeister über die Angelegenheiten der Stadtvorstellung eröffnet.

Verband Deutscher Bauvereine. Der Verband Deutscher Bauvereine hat am 10. November eine Versammlung abgehalten, bei der der Vorsitzende, Herr Pastor Dr. Müller, die Angelegenheiten der Reformationsfeier besprach. Die Versammlung wurde durch den Vortrag des Herrn Pastor Dr. Müller über die Reformationsfeier in Gesehen eröffnet.

Telegramme und letzte Nachrichten.
 • Hamburg, 11. November. (Meldung des B. L. M.) Die von Anique hier getroffene Hamburger Act 'Urban' hatte bei Kap ein neues Schiff von 1400 Tonn. Einer der Schiffingen sind über Bord. Ein mit vier Mann bemannetes Boot versuchte die Rettung, es konnte aber, alle Gefasien ertranken.
 • Wiesbaden, 11. November. (Meldung des B. L. M.) Der Wagen, in dem die Grafen von Sargen und die jugendliche Prinzessin von Nassau sich befanden, wurde bei einer Spazierfahrt unweit von Wiesbaden durch einen Steinbruch, Prinzessin Antonette stamm von Wiesbaden, sie ist 18. Schöneberg lebende Tochter des verstorbenen Königs, kehrte, blieb unverletzt.
 • Zürich, 11. November. (Meldung des B. L. M.) Eine im Jahre 1893 an einem Salzboden des hiesigen Landesmuseums vertriebene Krankheit ist nunmehr als Leptotrichia angenommen. Man hat damals den Namen aufgrund des Kulturenbildes erkannt und nahm Schizotheca an. Jetzt hat, von Schizotheca geflogen, ein früherer Mann in Schizotheca geflogen, das er im Herbst den karnatischen erkrankt, kann, um die Zeit zu vermeiden, an einer Krankheit erkrankt habe.
 • Barmen, 11. November. (Meldung des B. L. M.) Der Stationsvorsteher von Pörs an Bahnhof Röhre wurde nach Aufnahme eines Kusses beim Überfahren des Geleises von einem von anderer Seite kommenden, nicht beachtet überfahren und verarmt.
 • Paris, 11. November. (Meldung des B. L. M.) Das Projekt einer neuen Pariser Welt-Ausstellung, und zwar für 1911, ist in der französischen Hauptstadt entstanden und man will die nachgehende Kritik für die Welt interessieren. Die Vorstellungen haben ihren Grund darin, dass nunmehr die vierjährigen Wahlen über die enormen Summen vorliegen, welche Ausländer im Welt-Ausstellungsjahre 1902 in Frankreich geflossen haben. Auf Kreditbriefe allein wurde 1900 um 1 1/2 Milliarden Franken mehr Geld erhoben als in anderen Jahren.
 • London, 11. November. (Meldung des B. L. M.) Die Unterredung Kaiser Wilhelms mit dem Reichspräsidenten Chamberlain über die Dinge in Sandringham am Sonntag war besonders herzlich. Beide haben ganz allein und jede Seite wurde von den Zuhörern mit gespannter Aufmerksamkeit beobachtet. Die Unterredung verlief seinen Augenblick ihren ersten Charakter. Die und da er hoch bei Kaiser wie um seine Worte zu unterrichten, die beabsichtigte Hand, und Chamberlain, der viel weniger Annehmlichkeit zeigte, neigte in Würdigung der Worte des Kaisers nicht im Kopf.
 • London, 11. November. (Wolff'scher.) Auf dem hiesigen Verdags-Pantheum hat Ministerpräsident Balfour in seiner Rede auf die in die wichtigsten Beziehungen und den Reich Kaiser Wilhelm zu sprechen. Er sagte im Hinblick auf die Erörterung der inneren Lage, das kann nicht weniger glücklich von untern Umständen Beziehungen sprechen. Im Allgemeinen stellt sich nicht ohne Schwierigkeiten, über die auswärtigen Beziehungen zu reden, weil ich bemerke, das der Reich ein großer und breiter und souveräner Herr in seinem nächsten Verwandten zum Zeit gegenüber war für die militärischen und phantastischen Erfindungen, welche, wie ich bemerke, sich eine erschöpfende Probe je entbehrte. Ich habe Ihnen nicht zu sagen aber diese eingebildeten Verbindungen und sonderbaren Angelegenheiten, von denen das Reich auswärts vertrieht ist.
 • London, 11. November. (Reut. Bur.) Das Vernehmen nach befindet sich der Kaiser, welchen der deutsche Kaiser zum Behn der vertriehtesten Majestäten und Familien der Royal Prussia gesendet hat, auf 600 Pfund (10000 Mark), die gleiche Summe wie vor drei Jahren bei der Abfahrt der Majestäten nach dem Kap.
 • King's Cross (Wolff'scher), 11. November. (Wolff'scher.) Am dem feststehend, das gefahren den Reichern des hiesigen Reichs Sandringham gegeben wurde, nachdem 500 bis 600 Personen theil. Mit Kaiser Wilhelm, das Königspaar, der Prinz von Wales und die übrigen Fürstlichkeiten das Festgel betreten, erhaben sich alle Anwesenden und brachen in laute Jubelrufe aus. Kaiser Wilhelm und König Edward verwelken etwa eine halbe Stunde, wobei sie sich in freundschaftlicher Weise mit dem Teilnehmer am Wache unterhielten. Am Ende von die Dichtung Probis aufgebracht, das der König Edward erwiderte der König mit einer kurzen Rede, an deren Schluss er alle aufbehielt, auf das Wohl des Deutschen Kaisers zu trinken, vom dem er hoffte, das er noch oft nach Sandringham kommen werde. Kaiser Wilhelm verbeugte sich bedankend.
 • Gegen Entladung (Wolff'scher), geflügelte und kaiserliche Verbindung leitete Wagner's Idee aus vorläufige Duelle; er wird unter anderem aufstehend und ist bei großer Wichtigkeit ein großer Gewinn. Prozeduren 60 u. 80 Pfund, Mt. 1. — u. Nr. 125. Gebr. Fern, Gebr. Siedl, Collorenstein, Nr. 111/112, 58. empfangen Wagner's Idee zu.

Ständesaal Halle S. Sitzung 26.

Aufgebote (10. November): Der Gerichtsvorsteher Franz Schulze und Elisabeth Kühnert, Finow und Wartenburg 13. — Der Gesehener Friedrich Schulze und Betina Scher, H. Magdalenstraße 5. — Wartenburg (10. November): Dem Gesehener Peter Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12.

Ständesaal Halle S. Sitzung 26.

Aufgebote (10. November): Der Gerichtsvorsteher Franz Schulze und Elisabeth Kühnert, Finow und Wartenburg 13. — Der Gesehener Friedrich Schulze und Betina Scher, H. Magdalenstraße 5. — Wartenburg (10. November): Dem Gesehener Peter Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12.

Ständesaal Halle S. Sitzung 26.

Aufgebote (10. November): Der Gerichtsvorsteher Franz Schulze und Elisabeth Kühnert, Finow und Wartenburg 13. — Der Gesehener Friedrich Schulze und Betina Scher, H. Magdalenstraße 5. — Wartenburg (10. November): Dem Gesehener Peter Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12.

Ständesaal Halle S. Sitzung 26.

Aufgebote (10. November): Der Gerichtsvorsteher Franz Schulze und Elisabeth Kühnert, Finow und Wartenburg 13. — Der Gesehener Friedrich Schulze und Betina Scher, H. Magdalenstraße 5. — Wartenburg (10. November): Dem Gesehener Peter Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12.

Ständesaal Halle S. Sitzung 26.

Aufgebote (10. November): Der Gerichtsvorsteher Franz Schulze und Elisabeth Kühnert, Finow und Wartenburg 13. — Der Gesehener Friedrich Schulze und Betina Scher, H. Magdalenstraße 5. — Wartenburg (10. November): Dem Gesehener Peter Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12.

Ständesaal Halle S. Sitzung 26.

Aufgebote (10. November): Der Gerichtsvorsteher Franz Schulze und Elisabeth Kühnert, Finow und Wartenburg 13. — Der Gesehener Friedrich Schulze und Betina Scher, H. Magdalenstraße 5. — Wartenburg (10. November): Dem Gesehener Peter Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12.

Ständesaal Halle S. Sitzung 26.

Aufgebote (10. November): Der Gerichtsvorsteher Franz Schulze und Elisabeth Kühnert, Finow und Wartenburg 13. — Der Gesehener Friedrich Schulze und Betina Scher, H. Magdalenstraße 5. — Wartenburg (10. November): Dem Gesehener Peter Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12.

Ständesaal Halle S. Sitzung 26.

Aufgebote (10. November): Der Gerichtsvorsteher Franz Schulze und Elisabeth Kühnert, Finow und Wartenburg 13. — Der Gesehener Friedrich Schulze und Betina Scher, H. Magdalenstraße 5. — Wartenburg (10. November): Dem Gesehener Peter Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12.

Ständesaal Halle S. Sitzung 26.

Aufgebote (10. November): Der Gerichtsvorsteher Franz Schulze und Elisabeth Kühnert, Finow und Wartenburg 13. — Der Gesehener Friedrich Schulze und Betina Scher, H. Magdalenstraße 5. — Wartenburg (10. November): Dem Gesehener Peter Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12.

Ständesaal Halle S. Sitzung 26.

Aufgebote (10. November): Der Gerichtsvorsteher Franz Schulze und Elisabeth Kühnert, Finow und Wartenburg 13. — Der Gesehener Friedrich Schulze und Betina Scher, H. Magdalenstraße 5. — Wartenburg (10. November): Dem Gesehener Peter Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12.

Ständesaal Halle S. Sitzung 26.

Aufgebote (10. November): Der Gerichtsvorsteher Franz Schulze und Elisabeth Kühnert, Finow und Wartenburg 13. — Der Gesehener Friedrich Schulze und Betina Scher, H. Magdalenstraße 5. — Wartenburg (10. November): Dem Gesehener Peter Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12.

Ständesaal Halle S. Sitzung 26.

Aufgebote (10. November): Der Gerichtsvorsteher Franz Schulze und Elisabeth Kühnert, Finow und Wartenburg 13. — Der Gesehener Friedrich Schulze und Betina Scher, H. Magdalenstraße 5. — Wartenburg (10. November): Dem Gesehener Peter Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12.

Ständesaal Halle S. Sitzung 26.

Aufgebote (10. November): Der Gerichtsvorsteher Franz Schulze und Elisabeth Kühnert, Finow und Wartenburg 13. — Der Gesehener Friedrich Schulze und Betina Scher, H. Magdalenstraße 5. — Wartenburg (10. November): Dem Gesehener Peter Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12.

Ständesaal Halle S. Sitzung 26.

Aufgebote (10. November): Der Gerichtsvorsteher Franz Schulze und Elisabeth Kühnert, Finow und Wartenburg 13. — Der Gesehener Friedrich Schulze und Betina Scher, H. Magdalenstraße 5. — Wartenburg (10. November): Dem Gesehener Peter Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12.

Ständesaal Halle S. Sitzung 26.

Aufgebote (10. November): Der Gerichtsvorsteher Franz Schulze und Elisabeth Kühnert, Finow und Wartenburg 13. — Der Gesehener Friedrich Schulze und Betina Scher, H. Magdalenstraße 5. — Wartenburg (10. November): Dem Gesehener Peter Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12. — Dem Gesehener August Giesecke ein E. Wartenburg 12.

Osmium-Glühlampe.

Stromersparniss 58% des Verbrauchs gewöhnlicher Kohlenfadenlampen.
 Wattverbrauch nur 1,5 Watt die Normalkerze.
Angenehmes weisses Licht in geschlossener Glasbirne,
 ähnlich der gewöhnlichen Glühlampe.
Geringe Lichtabnahme. Sofort Licht beim Einschalten.
Mittlere Lebensdauer 500 Stunden.

Vorläufig lieferbar für 25 und 32 Kerzen.
 Man wende sich wegen Einrichtung der Lampen an Ingenieur

Reinhardt Lindner,

Halle S., Riebeckplatz 2.

Ausführung elektrischer Licht- und Kraft-Anlagen.



F.H. Krause.

Prima Limburger Käse Pfd. 42 Pfg.

● Weiss, Schellfisch, Gansschmalz, Pöfel,
 ● Fleisch, fr. ger. Kal, Heilbut, Rübchen,
 ● Spotten, Widlinge, Bratbratlinge bei
 ● Herm. Lincke, Ritter Markt 31.

patente etc.

besorgt u. verwertet
 Richard Uhlmann, Sternstr. 5a.



Feinste **Tafelbutter**
 aromatisch und
 wohlgeschmeckend.

Gr. Ulrichstrasse 44,
 Leipzigerstrasse 23,
 Alter Markt 18,
 Gr. Steinstrasse 39,
 Thomasturstrasse 40,
 Steinweg 24,
 Bernburgerstrasse 16,
 Burgstrasse 7.

Seinen **Privat-Mittagstisch**
 in der Höhe der Einkünfte, suchen 4 Herren.
 Offert. unt. A. E. 1902 hauptpostlagernd.



Dauerbrandöfen,
Dauerbrandöfen,
Dauerbrandöfen,
Dauerbrandöfen,
Cadés Pat. Kaminöfen,
Demmers Universal-Mantelöfen,
Gasöfen, beste beschriebene Fabrikate,
Petrol-Heizöfen, Gaskochherde „Promethens“,
 Huderplatten, Gasplättapparate.
Wilh. Heckert, Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 62.

Dr. Thomson's Depilatorium in Pulver.
 Das beste und vollständig unschädliche Mittel zur sofortigen Entfernung von Haaren an Stellen, wo man solche nicht wünscht.
Büchse 2 Mark.
 In Halle zu haben bei: **Georg Niedermann,** Obere Leipzigerstr. 70/71, Ed. **Hennicke,** Gr. Klausstr. 39.
 NB. Man verlange nur **Dr. Thomson's Depilatorium,** da die meisten anderen Enthaarungsmittel einen nachtheiligen Einfluss auf die Haut ausüben.



Zur Aufklärung!

Montag den 3. d. Mts. meldete ich mich zur Aufnahme als Mitglied des **Rabatt-Spar-Vereins Halle a. S.** bei dem Vorstehenden des Vereins an.
 Montag den 10. d. Mts. erhielt ich den Bescheid ohne jede Begründung, daß meine Aufnahme abgelehnt wurde.

Mein Erstaunen darüber war groß, denn § 2 des Vereins lautet: Mitglied des Vereins kann jeder unbescholtene Kaufmann und Gewerbetreibende zu Halle a. S. und dessen Umgebungen werden, der die in den Satzungen festgelegten Verbindlichkeiten zu erfüllen sich bereit erklärt. Ueber die Aufnahme entscheidet der Vorstand.
 Dieser Schlußsatz veranlaßte mich, die Geschäftsführung vom Vorstande des **Rabatt-Spar-Vereins**, welche sich das Recht nehmen, über die Moral und Geschäftsführung eines Kaufmanns zu entscheiden, einer näheren Betrachtung zu unterziehen. Ich glaube, in der Ablehnung meiner Aufnahme hat sich dieser Vorstand von ganz anderen Motiven leiten lassen, als ihn der oben genannte Paragraph auspricht; nach oben genannten Paragraph müßte ich nach Recht und Gerechtigkeit angeschlossen werden, denn erstens bin ich weder ein bescholtener Kaufmann, noch habe ich mich geneigt, die in den Satzungen festgelegten Verbindlichkeiten zu erfüllen. Ich vermute daher den wahren Grund der Ablehnung in der Konfurrenz-Kleinlichkeit der Herren vom Vorstande, welche hauptsächlich aus Geschäftskleuten meiner Branche bestehen!

Wie denken es sich denn eigentlich diese Herren der Moral, einem rührigen Kaufmann den Weg vorzuschreiben, welchen derselbe betreten soll? Wahrscheinlich, ich müßte mich schämen, mich durch diese Herren belehren zu lassen, auf welche Weise ich mein Unternehmen groß machen soll. Diese **Konkurrenzmajorität im Vorstande** konnte es zwar erreichen, mich von der Mitgliedschaft des **Rabatt-Spar-Vereins Halle a. S.** auszuschließen, aber mir zu verwehren, dem mich beherrschenden Publikum noch doppelt so große Vortheile zu bieten, als ich es als Mitglied des obengenannten Vereins in der Lage gewesen wäre, das können jene egoistischen Herren allerdings nicht.

Ungeachtet der Ablehnung des Rabatt-Vereins-Vorstandes werde ich von Mittwoch den 12. dieses Monats Rabattmarken des Rabatt-Spar-Vereins zu Halle a. S. in doppelter Höhe jedem Käufer geben, und zwar:

also nicht 1 Pfg. bei Einkauf von 20 Pfg., sondern 2 Pfg.
 " " " " " " " " " " " " " " " 4 "
 " " 3 " " " " " " " " " " " " " " " 6 "
 " " 4 " " " " " " " " " " " " " " " 8 "
 " " 5 " " " " " " " " " " " " " " " 10 "

Mithin nicht 5 Pfg., sondern 10 Pfg. auf eine Mark.

Ich erkläre auf das Bestimmteste, daß weder die Qualitäten noch Preise eine Veränderung erfahren werden, sondern daß ich nach wie vor die besten Qualitäten zu den billigsten Preisen führen werde.

„Zum Knusperhäus'chen“

Inh.: **R. Saklikower,**
 Größtes **Special-Confituren-Geschäft,**
 Große Ulrichstraße 24.